

Klinikum kauft weiterhin Grundstücke

IMMOBILIEN Krankenhaus will das Haus mit Kiosk an der Ecke Annenstraße/Augustenstraße erwerben

Da das Gebäude in einem Sanierungsgebiet liegt, ist die Zustimmung der Stadt erforderlich. Sie prüft den Vertrag.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Das Klinikum Leer kauft weitere Grundstücke in seiner Nachbarschaft: jetzt das Haus mit Kiosk an der Ecke Augustenstraße/Annenstraße. Auf Nachfrage der OZ bestätigte die Stadtverwaltung, dass ihr der Kaufvertrag zur Prüfung vorliege.

Wie berichtet, hatte es um den Erwerb von Grundstücken und Häusern im Sanierungsgebiet zwischen Augustenstraße, Annenstraße und Großstraße erheblichen Widerstand gegeben. Bürgermeister Wolfgang Kellner zeigte sich empört darüber, dass die Stadt nicht vorher über die Grundstücksverhandlungen informiert worden war. Schließlich handele es sich um ein Sanierungsgebiet, über das die Stadt ein gewichtiges Wörtchen mitzureden habe.

Kellner bekam nach eigener Darstellung erst Wind davon, nachdem die OZ darüber berichtet hatte. Auch die SPD, die Fraktion für Leer, die Grünen und die FDP waren verärgert.

Ihr Unmut richtete sich sowohl gegen den Geschäftsführer des Klinikums, Holger Glienke, als auch gegen den Träger des Krankenhauses, den Landkreis Leer. Landrat Bernhard Bramlage begründete die Geheimhaltung damit, dass man Spekulanten



Das Klinikum möchte das Haus gegenüber mit dem Kiosk an der Ecke Augustenstraße/Annenstraße kaufen. BILD: GRÄFE

aus dem Gebiet fernhalten wollte. Was die Stadt aber nicht überzeugte.

Sie ist ohnehin gegenüber dem Klinikum und dem Landkreis in einer starken Position. Die Grundstücke und Häuser liegen in einem Sanierungsgebiet, für das die Stadt einen Rahmenplan festgelegt hat. Das 2003 vom Stadtrat beschlossene Konzept sieht vor, dass die „städe-

tebauliche Grundstruktur der Flächennutzung“ beibehalten wird. Das bedeutet: Das Nebeneinander von Miet- und Eigentumswohnungen soll bestehen bleiben und rückwärtige Grundstücke dürfen nicht erschlossen werden. Nach dem gegenwärtigen Rahmenplan dürfte das Klinikum nicht einmal einen größeren Parkplatz bauen.

Noch nicht eingereicht zur Prüfung wurde der Kaufver-

trag mit Makler Günter Kuhlmann und seiner Firma IMS. Dabei geht es um eine ganze Reihe von Grundstücken. Kuhlmann hatte bereits Anfang der 90er Jahre damit begonnen, Häuser an der Großstraße zu kaufen.

Was hat nun das Klinikum mit den Grundstücken vor, deren Nutzung so stark eingeschränkt ist?

Klinikgeschäftsführer Glienke meldete sich gestern nicht auf die Anfrage der OZ zurück. Bei früherer Gelegen-

heit hatte er sich dahingehend geäußert, dass die gekauften Häuser abgerissen und eine Bebauung mit „Angeboten rund um die Gesundheitsversorgung“ angepeilt werde.

Dazu müsste allerdings der Rahmenplan von der Stadt geändert werden. Sie sieht dazu aber keinen Anlass. „Uns wurde nur mitgeteilt, es handele sich um Vorratsgelände“, sagt Stadtbaurat Dietmar Stracke.